Home of DeTemple

DeTemple Guitars
Road Trip L.A. – Part 1

Was liegt näher, als auf dem alljährlichen Namm-Trip die Gelegenheit beim Schopf zu packen und einige Hersteller von Gitarren und Verstärkern direkt vor Ort zu besuchen. Gerade für Liebhaber erstklassigen Equipments ist es ja durchaus von Interesse, wo die entsprechenden Instrumente herkommen, wer sie gefertigt hat und welche Philosophie dahinter steckt. Im Januar 2010 gab es deshalb einige Kurzbesuche bei DeTemple, James Tyler, Ron Thorn, LSL Instruments, Fryette Amplification und G&L, über die wir in dieser und folgenden Ausgaben berichten wollen.

Von Leonardt Breuken

Der erste Abstecher führte uns am Dienstagmorgen in die heiligen Hallen des ultimativen S- und T-Style-Herstellers. Michael DeTemples Instrumente zählen zum Vornehmsten, was der E-Gitarrenmarkt zu bieten hat. Seine Kreationen sind in keinem Laden und über keinen Vertrieb zu bekommen, sondern nur aus des Meisters eigener Werkstatt. Selbst das ist nicht allzu einfach, denn er ist schon Monate im Voraus ausgebucht. DeTemple treibt es bei allem auf die Spitze, es werden nur die allerbesten erhältlichen Materialien verwendet. Titanium bei der Hardware, immens geflammter Ahorn mit stehenden Jahresringen für die Hälse, beste Sumpfesche, echtes Mammutelfenbein anstelle von Kunststoffteilen. DeTemples Bilderbuchwerkstatt liegt in einem idyllischen Wohngebiet in Burbank, und über allem liegt ein Hauch California Dreaming. Als wir dort eintreffen, erwartet uns Mike, der uns auf eine Tour durch sein Reich mitnimmt und uns aus seinem abwechslungsreichen Leben erzählt.

grand gtrs: Mike, du bist nicht nur Gitarrenbauer, früher hast du deinen Lebensunterhalt als Musiker bestritten. Wie kam es dazu?
Mike DeTemple: Ich bin durch einen Freund dazu gekommen, mit dem ich hier im Valley aufgewachsen bin. Seine Mutter spielte Gitarre und Banjo und hatte einige sehr schöne Instrumente zu Hause. Irgendwann bin ich gar nicht mehr dorthin gegangen, um meinen Kumpel zu treffen, sondern um die Gitarren seiner Mutter zu sehen. Da war ich so acht oder neun Jahre und seitdem konnte ich nicht mehr von der Musik lassen.

grand gtrs: Du hattest eine sehr vielversprechende Karriere und hast mit bekannten Leuten gespielt.
Mike DeTemple: Mit 14 habe ich den Topanga Canyon Banjo & Fiddle Contest gewonnen und die vier darauf folgenden Jahre auch. So kam es, dass ich sogar mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra auftreten durfte. Durch den Dirigenten Elmer Bernstein kam ich an einige Studio-Jobs für Film-Soundtracks. Von da aus war es dann ein kleiner Schritt in die Studio- und Liveszene der siebziger Jahre. Ich spielte mit Leuten wie Dave Mason, Ronny Wood, Eric Clapton, Van Morrison, Bob Dylan, Neil Young, The Band und vielen anderen.

grand gtrs: Welche Gitarren hast du damals gespielt?
Mike DeTemple: Meine Hauptinstrumente im Studio und auf Tour – ja, man konnte damals so etwas noch mitnehmen – waren eine 59er Les Paul, und zwar genau die, die auf dem Les Paul-Buch zum 50. Jubiläum auf dem Cover ist, dann noch eine 63er Firebird, eine 58er Strat, eine 56er LP Junior und eine der ersten Teles, die je gebaut wurden.

grand gtrs: Aber irgendwann hast du deinen Lifestyle total verändert, bist von der Bühne weg und hast dich dem Handwerk verschrieben.
Mike DeTemple: Ja, aber ich habe schon immer meine eigenen Instrumente und die meiner Kollegen repariert. Ob das Dylan oder Joe Walsh, Paul Butterfield oder Dean Parks waren. Irgendwann kamen auch Landau, Verheyen, Ritenour und Thompson zu mir, und meine Reputation wuchs mit ihnen. Ich hatte zuerst nie daran gedacht, dass ich ja davon auch leben könnte. Bis meine Musikerkarriere einen Tiefpunkt erlebte, ich keinen echten Spaß fand, abends immer spielen zu müssen, und ich mittlerweile auch eine Familie hatte, bei der ich gerne zu Hause war. Eines Tages rief mich ein Typ an, der sagte, er hätte gehört, dass ich eine alte Mandoline restaurieren würde, und er möchte mir gerne mal dabei zusehen. Es stellte sich heraus, dass er der Roadie von John Fogerty war. Er sagte: „John hat 230 Gitarren, die alle mal restauriert werden müssten, möchtest du das machen?“ Und so hatte ich einen Job, der erst mal eine lange Zeit in Anspruch nahm.

Kreatives Chaos

Projekt mit massiver Brazilian Rosewood-Decke. Man beachte das geschnitzte Pickguard!

Der passende Hals

Himmel voller Geigen?

Mike DeTemple mit Travel-Gitarren-Projekt

Die Werkstattkatze

Fertige Schönheiten

grand gtrs: Mittlerweile hast du dich als einer der edelsten Boutique Builder etabliert. Erzähl uns über deine Firma und ihre Gitarren.
Mike DeTemple: Wir sind vier Leute hier und bauen etwa eine Gitarre pro Woche. Im vergangenen Jahr haben wir 48 Instrumente fertiggestellt. Viele sind Custom Orders wie die T-Style mit der Decke aus brasilianischem Palisander und dem passenden Hals aus dem gleichen Material. Wir machen so viel wie möglich selbst, d. h. wir wickeln unsere Pickups, schnitzen auch solche Teile wie Saitenniederhalter, Sättel und Knöpfe der Schalter aus Mammutelfenbein. In jede Gitarre geht so viel Arbeit, damit wirklich jedes kleinste Detail perfekt ist.

grand gtrs: Bei Preisen ab 7.000 US-Dollar gehören sie auch zu den teuersten Custom-Gitarren.
Mike DeTemple: Wirklich, das war mir nicht klar, aber eine Fender Masterbuild liegt doch etwa im gleichen Bereich. Da muss aber ein Master Builder mit seinem Team 31 Instrumente im Monat fertigstellen, damit er einen Bonus bekommt; bei uns schaffen wir zu viert nur vier Stück, das sollte doch einen Unterschied machen. Du hast es in der Werkstatt gesehen, wir schleifen einen Body Stunde um Stunde per Hand, um jede Kleinigkeit auszugleichen, ihn rund und geschmeidig hinzubekommen. Bodys und Hälse werden mit einer CNC-Maschine gefräst, aber total oversized, sodass wir die komplette Feinarbeit von Hand erledigen müssen.

grand gtrs: Du machst aber immer noch Musik, du hast zum Beispiel die Musik für die DVD des Kevin Costner Films „Open Range“ gemacht. Wie kam es dazu?
Mike DeTemple: Der Typ, der das Making-of der DVD produziert hat, arbeitete früher mit meiner Frau in einer Software-Entwicklungsfirma zusammen. Er hat sich auch mal meine Werkstatt angeschaut und für ein paar Stunden mitgearbeitet. Dave und ich wurden gute Freunde und er hat mittlerweile einen Job in der Filmindustrie. Er versuchte schon seit längerem, mich in einem von Kevins Filmen unterzukriegen, weil er mochte, wie ich spiele, und bei Open Range hat es schließlich gepasst. Sie schickten mir das Material, das zu vertonen war, und kamen am darauffolgenden Tag vorbei, um es zu besprechen. Ich hatte all die benötigten Instrumente um mich aufgebaut, ließ das Filmmaterial ablaufen und habe dazu gespielt und zwischendurch In-

strumente gewechselt. Ich schwöre, ich habe nicht eine Note versaut und es hat alles einwandfrei zusammengepasst. Da waren sie völlig baff und ich hatte den Job, es im Studio fertigzustellen.

grand gtrs: Wer sind die Kunden für DeTemple Guitars?
Mike DeTemple: Oh, natürlich viele private Gitarrenliebhaber, aber auch eine Menge bekannter Leute wie eben Fogerty, Joe Walsh, Elliot Easton und viele andere. Ein eher untypischer Kunde für meine Art von Gitarren ist Kirk Hammett von Metallica. Der hat mich eines Tages angerufen und sagte, dass er hier im Valley in einem Studio namens Sound City sei, wo sie ihre Drum Parts aufnähmen, und er wolle unbedingt eine Gitarre von mir haben. Ich packte acht Gitarren ein und fuhr rüber. Schließlich bestellte er ein Set S- und T-Style, mit wunderbarem brasilianischem Palisandergriffbrett, italienischem Tortoise Shell Pickguard und natürlich in Schwarz. Du musst wissen, eine schwarze Lackierung kostet bei mir 750 US-Dollar Aufpreis, und das ist immer noch viel zu billig im Vergleich zum Arbeitsaufwand. Um das per Hand makellos hinzubekommen, bist du Tage beschäftigt. Die meisten meiner Kunden sind Leute, die spielen können und vor allem die akustischen Vorzüge meiner Gitarren zu schätzen wissen, denn eine DeTemple ist keine Showgitarre, sondern doch eher pures Understatement.

DeTemples Schätzchen. Zwei Mal Eigenbau, zwei Mal Gibson J35 (Sunburst von 1938) und Martin D28 von 1936.

grand gtrs: Vielen Dank für deine Zeit und alles Gute! ■

www.detempleguitars.com

Anzeige